
Antragsteller

Privatanschrift

Geschäftsanschrift

Telefon

E-Mail-Adresse

Telefon

E-Mail-Adresse

Ministerium der Finanzen
Abteilung 5 – Referat 45110
Kaiser-Friedrich-Straße 5
55116 Mainz
(oder per Mail an Poststelle@fm.rlp.de)

**Landesverordnung über die Prüfung technischer Anlagen (AnlPrüfVO)
vom 13. Juli 2022 (GVBl. S. 260)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die bauaufsichtliche Anerkennung als Prüfsachverständige/r nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 AnlPrüfVO für die folgende/n Teilfachrichtung/en (§ 6 AnlPrüfVO):

- Lüftungsanlagen
- CO-Warnanlagen
- Rauchabzugsanlagen
- Druckbelüftungsanlagen
- Feuerlöschanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungs- und Sicherheitsstromversorgungsanlagen
- Brandmelde- und Alarmierungsanlagen
- Elektrische Anlagen

I. Folgende Unterlagen sind diesem Antrag gem. § 5 Abs. 2 AnIPrÜfVO beige-fügt:

1. Staatsangehörigkeitsnachweis / Geburtsurkunde
2. Lebenslauf mit lückenloser Angabe des beruflichen Werdegangs sowie der beruflichen Tätigkeit im Zeitpunkt der Antragstellung
3. Fotokopien der Abschlusszeugnisse von Hoch- oder Fachhochschulen
4. Fotokopien der Verleihungsurkunden über akademische Grade
5. Fotokopien aller Zeugnisse über die bisherige Beschäftigung
6. Erklärung, dass ein Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses, das zur Vorlage bei einer Behörde bestimmt ist, gestellt wurde
7. Aufstellung der vorhandenen Prüfgeräte, Hilfsmittel und Einrichtungen (bei Angestellten auch Bescheinigung des Arbeitgebers, dass die Geräte für die Prüftätigkeit zur Verfügung gestellt werden)
8. Nachweis über die Berufserfahrung nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 (siehe auch II Nr. 4; bei Angestellten Bescheinigung des Arbeitgebers über das Mitwirken bei der Prüftätigkeit erforderlich)
9. Bescheinigung des Arbeitgebers, dass für die Prüftätigkeit nach AnIPrÜfVO keine Weisungsbefugnis besteht (nur für Angestellte)
10. Nachweis der Eigenverantwortlichkeit (z. B. durch Bescheinigung Finanzamt oder Handelsregister-Auszug, nur für Selbstständige)
11.
12.

II. Zu diesem Antrag erkläre ich:

1. Meinen

- Hauptwohnsitz,
- Geschäfts-,
- Dienst-,
- Niederlassungssitz oder
- die überwiegende berufliche Tätigkeit

habe ich in Rheinland-Pfalz. (Sofern der Antrag auf der überwiegenden beruflichen Tätigkeit in Rheinland-Pfalz beruht, ist ein Nachweis beizufügen.)

2. Versagensgründe nach § 4 Abs. 2 AnlPrüfVO liegen nicht vor.
- 3.1 Ich habe mich bisher in keinem Bundesland um eine Anerkennung als Prüfsachverständige/r beworben.
- 3.2 Ich habe mich bereits (auch in einem anderen Bundesland) um die Anerkennung als Prüfsachverständige/r beworben und zwar
- | | | |
|---------|---------|-------------------------|
| im Jahr | im Land | in der Teilfachrichtung |
| im Jahr | im Land | in der Teilfachrichtung |
| im Jahr | im Land | in der Teilfachrichtung |
- 3.3 Ich bin für die beantragte/n Teilfachrichtung/en nicht bereits in einem anderen Bundesland als Prüfsachverständige/r anerkannt.
4. Nach Abschluss der Berufsausbildung kann ich eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung als Ingenieurin oder Ingenieur in der beantragten Fachrichtung, in der die Prüftätigkeit ausgeübt werden soll, von: bis: nachweisen und habe dabei mindestens zwei Jahre bei vergleichbaren Tätigkeiten mitgewirkt (siehe I Nr. 8).

III. Einwilligungen

Ich willige ein, dass

1. weiterer im Zusammenhang mit der Prüfung sowie des Anerkennungsverfahrens an mich gerichteter Schriftverkehr des Ministeriums der Finanzen dem Arbeitgeber unter Verwendung folgender Daten bekannt gemacht werden darf (- Angehörige von Prüforganisationen -):

(Name der Organisation, Ansprechpartner, Adresse, Telefon-Nr. und E-Mail-Adresse)

2. das Ministerium der Finanzen weiteren Schriftverkehr mit mir auch per E-Mail führen darf, auch soweit im Schriftverkehr personenbezogene Daten verwendet werden oder auf personenbezogene Daten verwiesen wird. Die Einwilligung erstreckt sich auch auf Schriftverkehr des Ministeriums der Finanzen mit der für die Erstellung der Bescheinigung über die fachliche Eignung bestimmten Stelle.¹

Die Einwilligung für vorgenannte Punkte kann jederzeit schriftlich mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

IV. Sonstiges

Mir ist bekannt, dass der Nachweis über die fachliche Eignung durch eine Bescheinigung einer von der Anerkennungsbehörde bestimmten Stelle erteilt wird, die hierfür anfallenden Kosten von mir zu tragen sind und dass für die Anerkennung als Prüf-sachverständige oder Prüfsachverständiger gesonderte Gebühren nach Ziffer 3.4.3 der Landesverordnung über die Gebühren für Amtshandlungen der Bauaufsichtsbe-hörden und über die Vergütung der Leistungen der Prüffingenieurinnen und Prüffinge-nieure für Baustatik (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 9. Januar 2007 (GVBl. S. 22), in der jeweils geltenden Fassung, erhoben werden. Es ist mir bewusst, dass Kosten und Gebühren auch im Falle einer Ablehnung oder Rücknahme des Antrags erhoben werden.

Den Nachweis über die fachliche Eignung (Bescheinigung) möchte ich bei der

- Brandenburgischen Ingenieurkammer
 Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
 Industrie- und Handelskammer des Saarlands

erbringen.

- Die für die Erstellung der Bescheinigung anfallenden Kosten werden von einer anderen Stelle (z. B. Arbeitgeber) übernommen. (In diesem Fall bitte eine Bestäti-

¹ Ein gesicherter Datenversand ist nur bei verschlüsseltem E-Mail-Verkehr (z. B. De-Mail oder qualifizierter elektronischer Signatur) gewährleistet. Ausnahmen des vorgegebenen gesicherten Datenver-sands bedürfen der vorherigen Einwilligung in Schriftform.

gung dieser Stelle, dass diese als Rechnungsempfänger angegeben werden darf – soweit erforderlich mit Angabe der Kostenstelle – beifügen.)

Es ist darüber hinaus bekannt, dass die für die Erstellung der Bescheinigung notwendigen Daten der bescheinigenden Stelle übermittelt werden (siehe III Nr. 2).

Der bescheinigenden Stelle soll dabei zur kurzfristigen Kontaktaufnahme folgende E-Mail-Adresse bzw. Mobilfunknummer mitgeteilt werden:

(E-Mail-Adresse)

(Mobilfunknummer)

V. Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere, dass ich die Angaben in den Antragsunterlagen nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Ich bin mir bewusst, dass vorsätzlich gemachte falsche Angaben den Ausschluss von weiteren Anerkennungsverfahren oder den Widerruf der Anerkennung zur Folge haben.

(Ort, Datum)

(Unterschrift Antragstellerin / Antragsteller)

Ihre Daten werden im Rahmen der Bearbeitung des Antrags und – im Falle einer positiven Bescheidung – Verwaltung der Anerkennung elektronisch verarbeitet und gespeichert. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die unter folgendem Link abgerufen werden kann:

<https://fm.rlp.de/de/ueber-das-ministerium/datenschutz/>